

## Vorlage Stadtparlament

Datum	16. August 2022
Beschluss Nr.	1979
Aktenplan	152.15.13 Stadtparlament: Einfache Anfragen

### Einfache Anfrage Clemens Müller: Wiederherstellung gebundener Pflästerungen – Sinn und Kosten; Beantwortung

Am 28. April 2022 reichte Clemens Müller die beiliegende Einfache Anfrage betreffend «Wiederherstellung gebundener Pflästerungen – Sinn und Kosten» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

#### 1 Ausgangslage

Im Zuge der Neugestaltung der Altstadtgassen wurde der Pflästerungsaufbau der einzelnen Gassenabschnitte anhand der jeweiligen Verkehrslastklasse dimensioniert. In zahlreichen Gassenabschnitten kam so wegen der Verkehrsbelastung (insbesondere Anlieferung durch mittelschwere Lastwagen) hauptsächlich die gebundene Bauweise zur Anwendung. Hinzu kommt, dass die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Personen in der Vergangenheit nach Einwand der Behindertenorganisationen einzig mit einer gebundenen Bauweise abgedeckt werden konnten. Heute akzeptieren die Behindertenorganisationen bei Einhaltung gewisser technischen Vorgaben auch ungebundene Bauweisen. Die ungebundene Bauweise kam in der Vergangenheit vor allem aus ökologischen, historischen und ästhetischen Gründen auf dem Gallusplatz, in der südlichen Fortsetzung der Marktgasse zum Klosterhof, in Hinterlauben sowie in der Augustinergasse und der Engulgasse zur Anwendung.

In Zukunft möchte der Stadtrat die ungebundene Pflästerungsart im Sinne einer Massnahme gegen die Auswirkungen des Klimawandels und angesichts der geringeren Kosten für Erstellung und baulichen Unterhalt im Vergleich zu gebundener Pflästerung möglichst priorisieren.

#### 2 Beantwortung der Fragen

1. *War die Sanierung der schadhaften Flächen im Bereich der Gallus- und der St. Georgen-Strasse aus Sicherheitsgründen notwendig, oder handelt es sich um eine kosmetische Massnahme?*

Die Instandstellung der Flächen im Bereich der Gallusstrasse und der St.Georgen-Strasse erfolgte aufgrund von schadhaften, sanierungsbedürftigen Flächen mit Strukturschäden, insbesondere rund um die Schachtbauwerke und entlang der Entwässerungsrinne. Der Strassenoberbau konnte im Zuge der Neugestaltung wegen archäologischer Funde nicht in der gewünschten Dimension ausgeführt

werden. Die Gebrauchstauglichkeit der Oberfläche und die Tragfähigkeit in der sogenannten Bet-tungsschicht waren deshalb ungenügend. Aufgrund des Fahrzeugaufkommens (Buslinie) hätten sich die Schäden ohne Instandstellungsmassnahme ausgedehnt.

*2. Wieviel kostet die Wiederherstellung von versiegelten Pflästerungen im Vergleich mit der Wiederherstellung unversiegelter Flächen (Bsp. Gallusstrasse – Gallusplatz)?*

Beim erstmaligen Bau einer Pflästerung unterscheiden sich die unterschiedlichen Bauweisen in ihren Kosten nur geringfügig. Die Kosten liegen bei einer ungebundenen Pflästerung bei rund CHF 520, bei der gebundenen Bauweise bei rund CHF 545 pro Quadratmeter. Bei der Instandstellung zeigt sich hingegen ein deutlicher Unterschied. Für die Instandstellung einer gebundenen Pflästerung ist mit Aufwendungen von rund CHF 680, für die einer ungebundenen Pflästerung mit rund CHF 340 pro Quadratmeter zu rechnen (alle Angaben inkl. MWST).

Im Vergleich zu einer Pflästerung mit gebundener Fugenverfüllung weist eine solche mit ungebundener einen erhöhten Unterhaltsaufwand auf, weil die übliche Reinigung nur in Ausnahmefällen maschinell erfolgen darf, sich die Fugen je nach Fahrverkehr und Witterung auswaschen und regelmässig nachgesandet werden müssen. Der Gallusplatz beispielsweise wird in der Regel pro Jahr zwei Mal nachgesandet. Die dafür notwendigen Aufwendungen belaufen sich pro Nachsandung auf rund CHF 2 pro Quadratmeter.

*3. Werden die bei der Reparatur versiegelter Pflästerungen ersetzten Steine wie bei der Reparatur unverbundener Pflästerungen wieder als Pflastersteine verwendet?*

Soweit die ausgebauten Natursteine keine Schäden aufweisen, werden sie wiederverwendet. Die Natursteine werden von Mörtelresten befreit, gereinigt und wieder eingebaut. Natursteine, die Schäden (Risse, Ausbrüche oder Abplatzungen) aufweisen, werden periodisch geschreddert und als feinkörniges Recyclingmaterial wiederverwendet.

Für die Instandstellung der Bereiche Gallusstrasse und St.Georgen-Strasse wurden rund zwei Drittel der ausgebauten Steine wiederverwendet .

*4. Stehen weitere Reparaturen von versiegelten Pflästerungen in der Innenstadt an? Wenn ja, wo, wann und zu welchen Kosten?*

In den nächsten Jahren sind bauliche Unterhaltsmassnahmen auf der Gallusstrasse im Bereich des Stadthauses und im Bereich der St.Laurenzen-Kirche vorgesehen. Es ist je nach Schadensausmass mit Aufwendungen in der Grössenordnung von rund CHF 400 bis 700 pro Quadratmeter zu rechnen.

5. *Ist der Stadtrat bereit, bei der Neugestaltung der oben erwähnten Areale im Hinblick auf die Erfordernisse des Klimaschutzes und des städtischen Budgets auf eine weitere Versiegelung zu verzichten?*

Ungebundene, sickerefähige Oberflächen haben einen positiven Einfluss auf den Wasserhaushalt und können so einen Beitrag zur Hitzeminderung leisten. Der Stadtrat ist bestrebt, die Klimaziele zu erreichen und hat entsprechend den Grundsatzentscheid getroffen, versiegelte bzw. gebunden gepflasterte Flächen bei einer Neugestaltung bzw. Totalsanierung nach Möglichkeit versickerungsfähig bzw. ungebunden auszuführen. Dazu gehören auch die in der Einfachen Anfrage erwähnten neu zu gestaltenden Bereiche der Innenstadt. Kleinflächige Reparaturen bestehender gepflasterter Flächen (s. Gallusstrasse, St.Georgen-Strasse) sollen mit Blick auf die strukturelle und optische Integrität der Flächen indes auch weiterhin in der bestehenden Pflasterungsart ausgeführt werden.

6. *Zieht der Stadtrat in Erwägung, bei den versiegelten Altstadtgassen kompensatorisch die Bepflanzung, die Fassadenbegrünung oder andere Massnahmen zur Milderung der Folgen des Klimawandels zu ermöglichen und zu fördern?*

In Vergangenheit wurde aus denkmalpflegerischen Überlegungen auf Baumpflanzungen und Fassadenbegrünungen in der Altstadt verzichtet. Der Stadtrat will die Neupflanzung von Bäumen in der Altstadt nun aber fördern. Er hat das Tiefbauamt und Stadtgrün beauftragt, Baumpflanzungen in den bereits erstellten, versiegelten Altstadtgassen zu prüfen und Lösungsvorschläge aufzuzeigen, wo Grünelemente gepflanzt werden können. Die Umsetzbarkeit von Fassadenbegrünungen in der Altstadt ist aus denkmalpflegerischen Gründen hingegen sehr schwierig bis unmöglich.

Die Stadtpräsidentin:  
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:  
Manfred Linke

Beilage:  
▪ Einfache Anfrage vom 28. April 2022